



Presse-Information

2. Dezember 2019

Weihnachtsgeschäft geht in die heiße Phase

Umfrage der Berliner Sparkasse: 84 Prozent kaufen Geschenke

Der Start in den Dezember läutet für den Berliner Einzelhandel die heiße Phase ein: 40 Prozent der Berlinerinnen und Berliner kaufen in der ersten Dezemberhälfte ihre Weihnachtsgeschenke, deutlich mehr als in der Woche vor Weihnachten (14 Prozent) oder an Heiligabend (zwei Prozent). Dabei ist die Konsumbereitschaft nach etwas höheren Werten in 2018 wieder auf dem Niveau der Vorjahre, wie eine repräsentative Umfrage der Berliner Sparkasse ergeben hat.

„Die meisten sind zu Weihnachten in Kauflaune, denn der Stadt und vielen Berlinerinnen und Berlinern geht es wirtschaftlich weiter gut“, sagte Alexander Fest, Direktor für Private Kunden bei der Berliner Sparkasse. „Manche wollen sich aber bei den Geschenken auch etwas zurückhalten – in einem Jahr, in dem viel über konjunkturelle Sorgen und weniger Konsum gesprochen wurde.“

Materielle Wünsche stehen für die Berliner ohnehin nicht ganz oben auf dem Wunschzettel: Mit Abstand am meisten freuen sie sich unter dem Tannenbaum über Urlaube und Reisen (52 Prozent). Auch Karten für kulturelle Veranstaltungen von Konzerten bis Museen sind hoch im Kurs (36 Prozent). Auf Platz drei landet Geld (35 Prozent) vor Einladungen zum Essen und Literatur (je 32 Prozent).

Das konkrete Budget: 48 Prozent der Berliner wollen zwischen 101 und 500 Euro ausgeben. 28 Prozent haben ein Budget von bis zu 100 Euro und sieben Prozent von mehr als 500 Euro eingeplant. 16 Prozent der Berlinerinnen und Berliner geben für Weihnachtsgeschenke gar kein Geld aus. Mehr als die Hälfte der Berliner gibt an, genauso viel auszugeben wie im vergangenen Jahr (54 Prozent).

Das Meinungsforschungsinstitut info GmbH hatte im Auftrag der Berliner Sparkasse im November mehr als 1.000 Berliner ab 16 Jahren befragt. Die detaillierte Auswertung der Umfrage kann unter presse@berliner-sparkasse.de abgerufen werden.